

## Reisebericht Planwagentour „Schoonoord“

[Zurück zur Seite](#)

### Reisebericht einer Planwagentour im Zeitraum 29.5-5.6.2014

Nach ca. 7 Stunden Fahrt vom Schwarzwald nach Schoonoord kamen wir bei windigen 12 Grad dort an.

Da unser eigentlicher Reisebeginn erst am nächsten Tag war, hatten wir Zeit uns den Hof, die Pferde und unsere Unterkunft für die kommende Woche schon mal in Augenschein zu nehmen. Wir übernachteten bei einer sehr netten Dame, die eine kleine Ferienpension direkt neben dem Hof führt.



Am nächsten Morgen nach einem ausgiebigen Frühstück trafen wir uns mit Alfredo, der uns zuerst mal mit Laura - unserem 4-beinigen Weggefährten für die nächsten 6 Tage - bekannt machte.

Nach Umladen des Gepäcks, einer Einführung in Fütterung und Einspannen des Pferdes ging es nach einer Proberunde um den Hof schon los zur 1. Unterkunft. Ein schnuckeliger kleiner Campingplatz nahe Orvelte, war das Ziel. Dort angekommen, wurden wir sehr herzlich von einer älteren Dame begrüßt. Sie zeigte uns den Stellplatz für den Planwagen und die Koppel für Laura.

Nachdem alles versorgt war, schwangen wir uns auf unsere mitgenommenen Fahrräder und radelten ins nahegelegene Museumsdorf Orvelte. Ein MUSS, wenn man dort in der Gegend ist. Schöne alte Häuser, Tiere, altes Handwerk, zum live erleben und die Möglichkeit für einen Kaffee, oder um ein paar Dinge einzukaufen.

Die erste Nacht im Planwagen war recht kühl (es hatte 3 Tage lang vorher geregnet und entsprechend hatte es sich insgesamt abgekühlt) und es wurde ja schon um 5 Uhr hell und man hörte jedes Geräusch, jeden Vogel. Nach dem Frühstück (es gibt hier einen Brötchenservice) wollten wir zu unserer nächsten Station „Zwiggelte“ aufbrechen, doch leider mussten wir feststellen, dass unser Planwagen einen Plattfuss hatte. Die Besitzerin des Campingplatzes war so nett für uns anzurufen (wir hatten vergessen unsere Handys für das Ausland freischalten zu lassen und hatten so keine Telefonmöglichkeit ☺), Alfredo war kurz darauf mit einem Ersatzrad da und wir konnten mit kleiner Verspätung aufbrechen. Die Fahrt führte uns an vielen netten Häusern mit wunderschönen, liebevoll angelegten Gärten, an Viehweiden, Feld und Wald vorbei.



## Reisebericht Planwagentour „Schoonoord“

[Zurück zur Seite](#)



Auf dem 2. Campingplatz wurden wir ebenso sehr freundlich begrüßt und Laura und uns ein Platz zugewiesen. Wir erkundigten uns nach Einkaufsmöglichkeiten und radelten dann ins ca. 6 km entfernte Westerbork. Eine etwas größere Ortschaft mit vielen Restaurants und einigen Geschäften. Auf Anraten einer guten Freundin probierten wir einige einheimische Biersorten (für Biertrinker sehr empfehlenswert) und aßen dazu eine Bittergarnitur (frittiertes Fleisch, Fisch, Gemüse mit Mayo oder Barbecuesauce); wer Frittiertes mag, sollte es probieren.

Mit Einkäufen bepackt radelten wir zurück und ließen den Abend mit gemütlichem Grillen ausklingen.

### Die nächsten Tage verliefen ähnlich

Ein ausgiebiges Frühstück, das entspannende Fahren mit dem Planwagen, die Kaffeepausen für uns und die Fresspausen für Laura unterwegs und nach Ankunft an den Campingplätzen, wenn Pferd und Wagen versorgt waren, jeweils eine kleine bis mittlere Radtour zu irgendwelchen Sehenswürdigkeiten (z.B. Hünengräber), Ortschaften oder einfach nur durch die Landschaft. Wir konnten uns an den schönen Häusern und Gärten nie satt sehen!



Unsere Stationen nach Zwiggelte waren der Campingplatz und Reitstall in Borger, hier sind die Hünengräber in der Nähe, der Campingplatz und Ferienbauernhof in Ellertshaar. Hier gibt es einen wunderschönen Badesee mitten im Wald, der gut zu Fuß zu erreichen ist. Er ist sehr sauber mit tollem Sandstrand und als wir dort waren, völlig menschenleer. Die Wassertemperatur war zwar noch recht kühl, aber für ein kurzes Bad doch ausreichend. Dort könnte man auch mal ohne Probleme einen ganzen Tag verträdeln.



Danach ging es zum Campingplatz Odoornerveen. Auch ein sehr idyllischer Campingplatz, von dem aus Schoonoord zum Einkauf mit dem Rad recht schnell zu erreichen ist. In der Nacht verlor Laura ein Eisen auf der Koppel - alles kein Problem. Ein kurzer Anruf und eine halbe Stunde später brachte uns jemand vom Hof ein Ersatzpferd. Laura durfte nach Hause und Milony wurde für den Rest des Urlaubs unsere Begleiterin. Sie war deutlich flotter unterwegs als Laura - das Nebenherlaufen,

was wir immer wieder mal gerne machten, entwickelte sich zu einer sportlichen Aktivität!

## Reisebericht Planwagentour „Schoonoord“

[Zurück zur Seite](#)

Da uns der Campingplatz in Orvelte so gut gefallen hatte, da wir dort so herzlich aufgenommen worden sind, beschlossen wir, dort nochmals zu übernachten. Also fuhren wir nochmals dorthin!



Gegen Abend zogen dann viele Wolken auf und es begann zu regnen. Erst nur ein wenig, dann immer mehr. Wir schafften es gerade zwischen zwei kräftigen Schauern mit dem Rad zurück zum Campingplatz zu fahren. Im Planwagen machten wir es uns mit einem Vesper gemütlich. Regen im Planwagen ist auch ein besonderes Erlebnis - zum Glück hatten wir es nur an unserem letzten Abend und ein paar Schauer am nächsten Morgen auf der Rückfahrt.

Der zur Verfügung stehende Raum ist dann natürlich schon ein wenig beschränkt - eine Woche lang macht das dann sicher keinen Spaß mehr.

Den Heimweg am nächsten Morgen legte Milony in gewohnt flottem Tempo zurück, oder besser gesagt, je näher wir dem Stall kamen umso flotter wurde sie. Zielsicher steuerte sie ihr Zuhause an. Wir verabschiedeten uns von ihr mit unseren letzten Karotten und Äpfeln und brachen, nachdem alles übergeben war entspannt die Heimfahrt nach Deutschland an.

### **Fazit:**

Selten haben wir einen so entspannenden Urlaub verbracht. Weit weg von allem- nur Pferd, Natur und Ruhe. Es war einfach nur toll!



Die Organisation war hervorragend- selbst mit unseren kleinen Pannen, war es nie ein größeres Problem und alles wurde schnell geregelt.

Für uns war es klasse, unsere Fahrräder dabei zu haben. Die Campingplätze sind oftmals etwas außerhalb und das Einkaufen zu Fuß schon mühsam. Meist sind es so 6km (bei unserer Tour) bis zum nächsten Ort, bei dem man etwas kaufen kann. Manchmal waren wir auch gar nicht so lange mit dem Wagen unterwegs und die Räder gaben uns dann die nötige Mobilität, wenn unserer Pferde ihren Koppelgang genossen und wir noch den halben Nachmittag vor uns hatten. Der Transport der Räder ist kein Problem- sie passen locker in den Planwagen- allerdings kann er dann unterwegs nicht als Matratzenlager genutzt werden.